

Mit viel Fantasie und Kreativität

Bildung | Werkreal- und Realschule Schömberg präsentieren beim Schulfest vielfältige Projekte

Bei herrlichem Sommerwetter war der hintere Schulhof der Werk- und Realschule Schömberg zu klein für die vielen Eltern, Geschwister, Omas und Opas, die anlässlich des Sommerfestes erschienen waren.

■ Von Marlies Jenter

Schömberg. Die Direktoren Wolfgang Fiderer (Werkrealschule) und Uli Müller (Realschule) begrüßten gemeinsam die Gäste und gedachten in einer Schweigeminute ihrer überraschend verstorbenen Kollegin Monika Koch.

Sie bedankten sich auch beim Schulfest-Komitee und bei verschiedenen Kollegen, die in vielen Stunden die Projektausstellung vorbereitet hatten, sowie den Eltern, die insbesondere die Bewirtung übernahmen.



Den Pizzaofen haben die Realschüler selbst gemauert.

Foto: Jenter

Unter dem Motto »Gemeinsam sind wir stark« eröffnete Müller dann das Schulfest

und gab die Bühne frei für das schuleigene Mundharmonika-Orchester unter der Leitung von Musiklehrer Jens Jessen. Band, Theater, sowie Pop und Poesie folgten. Die Aufführung unter der Leitung der beiden Realschullehrerinnen Louisa Happel und Elisa Becker sorgte für eine ganz besondere Stimmung.

Beim Rundgang durch das Schulgebäude wurde danach deutlich, mit wie viel Mühe, Fantasie und Kreativität hier gearbeitet wird: Werke aus dem Kunstunterricht konnten in den Gängen bestaunt werden. Eine Spielstraße wurde vom Team der Schulsozialarbeit angeboten. Hüpfburg, »kleines Frankreich«, Fahrrad-, Fitness- und Selfie-

Stationen und vieles mehr sorgten für Unterhaltung.

In Kooperation der Realschule mit der Firma Holcim wurde von einer Projektgruppe unter der Leitung von Anton Lohmüller und Gernot Beller ein Pizzaofen gemauert. Aus diesem duftete es lecker und verführerisch.

Zwischen CNC-Fräse und Pullprojekt

An einer CNC-Fräsmaschine konnten die Besucher Meterstäbe gravieren lassen. Bunte Hocker aus Beton luden zum Sitzen und Staunen ein. Das »Pullprojekt« zeigte das textuelle Können der Schüler. »Spüren Fische Schmerz?« oder

»Wie atmen Pflanzen?« fragte sich die Klasse 6b der Realschule und traf mit ihrem medial aufgearbeiteten Stauseeprojekt beim Wettbewerb »NANU« des Kultusministeriums ins Schwarze: Es wurde als einer der besten Beiträge nominiert; die Schüler dürfen es nächste Woche in Heidelberg im Landesfinale vorstellen. Über diesen Erfolg, initiiert von Referendarin Anika Werling, wird die Realschule auch über die Kreisgrenzen hinaus repräsentiert.

Die Schömberger Werkreal- und die Realschule zeigten beim Schulfest auf vielfältige Weise, wie ihre Schüler auf das Berufsleben vorbereitet und Kreativität, Fantasie sowie Spaß gefördert werden.



Generalprobe: Ihr Projekt stellen die Sechsklässler kommende Woche in Heidelberg im Landesfinale vor.

Bulldog-Besitzer zeigen ihre Schätze

Oldtimer | Treffen in Weilen kommt an

Weilen unter den Rinnen (mje). Zum zwölften Mal in Folge hatten die Bulldog-Freunde zum traditionellen Treffen auf den idyllisch gelegenen Wanderparkplatz Hohnau zwischen Ratshausen und Weilen unter den Rinnen eingeladen. Bei Kaiserwetter ließen es sich die stolzen Besitzer von mehr als 50 Zugmaschinen, Bulldogs und Oldtimern nicht nehmen, ihre auf Hochglanz polierten und oft geschmückten Lieblingsstücke einem interessierten Publikum zu präsentieren.

Oliver Kolter organisiert die Veranstaltung seit Anfang an. Er freut sich, dass auch Gäste

aus Nachbarkreisen gekommen sind: »Hier trifft sich Jung und Alt, und so manches Ersatzteil wechselt seinen Besitzer«, sagt er. »Frauen tupfern, Männer fahren Bulldog« – unter diesem Motto sind die ersten Treffen gestanden.

Ein Korso durch das sommerliche Weilen krönte die Veranstaltung und freute so manchen Zuschauer am Straßenrand. Die Burgstallmusikanten umrahmten die Veranstaltung. Bei Grillwurst und kühlen Getränken sowie Lagerfeuer nach Einbruch der Dunkelheit ließen die Bulldog-Freunde den schönen Sommertag ausklingen.



Der Jeep Willys, Baujahr 1944, gehört Armin Blepp aus Ratshausen und war bei dem Treffen ein echter Exot.

Foto: Jenter

Rat befürwortet Schul-Änderung

Dautmergen. Der Gemeinderat Dautmergen hat sich erneut mit der Änderung des Grundschulbezirks befasst. Dabei geht es um die Unterbringung der Klassen. Diese kann, so heißt es nun in der Vereinbarung, auch anders als derzeit vorgenommen werden, wenn es die Situation verlangt. Derzeit werden in Dormettingen zwei Klassen unterrichtet, die restlichen in Dotternhausen. Wie berichtet, werden die Dautmerger Grundschüler künftig die Dotternhausener Schlossbergschule besuchen. Bisher sind sie in Schömberg zur Schule gegangen.

Holcim: Blick hinter Kulissen

Dotternhausen. Eine »Nachbarschafts-Info« findet im Holcim-Werkforum am Donnerstag, 14. Juli, von 14 bis 20 Uhr statt. Die Firma will über die Themenbereiche Umwelt, Produktion, Steinbrüche, Ersatzstoffe, Verkauf und kulturelles Engagement informieren. Nach Angaben von Holcim werden die Gutachten zur Süderweiterung des Steinbruchs auf dem Plettenberg zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich vorgestellt. Weitere Infoveranstaltungen sind am Donnerstag, 11. August, ab 18 Uhr auf den Plettenberg. Am Montag, 18. Juli, und Donnerstag, 4. August, sind ab 18 Uhr Werksführungen. Um Anmeldung bei Holcim wird gebeten.

■ Weilen u.d.R.

Grillfest für die Weilener Senioren

Weilen u. d. R. Ein Grillfest für die Weilener Senioren findet am Donnerstag, 21. Juli, ab 14 Uhr in der Wasenhalle bei Heinz Koch statt. Alle Senioren ab 60 Jahren sind eingeladen. Anmeldungen werden unter Telefon 07427/3417 oder im Rathaus, Telefon 07427/2516, erbeten.

■ Zimmern u. d. B.

Freizeitheim wird als Betrieb geführt

Zimmern u. d. B. Das Freizeitheim in Zimmern unter der Burg, das die Gemeinde jetzt in eigener Regie verpachtet, wird nun als Betrieb gewerblicher Art geführt. Das hat der Zimmerner Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Die Gemeinde hatte aufgrund der jährlichen Umsätze keine Wahlmöglichkeit.



Firmenchef Heiko Baier (links) und Mitarbeiter des Firmennetzwerks Eigenenergie zeigen das neue Blockheizkraftwerk im Schömberger Café Baier.

Foto: Privat

Blockheizkraftwerk versorgt das Café Baier

Wirtschaft | Auch eine Fotovoltaikanlage und eine Stromtankstelle sind geplant

Schömberg. Das Café Baier in Schömberg ist ein Haus mit langer Tradition. Aber statt in der Vergangenheit zu verharren, werden neue Wege in die Zukunft gesucht.

In der Bäckerei und im Hotel Traube werde viel Strom und Gas benötigt. Das sei der ideale Standort für ein Blockheizkraftwerk (BHKW), teilt Firmenchef Heiko Baier mit. Mit einem Gasmotor werde Strom erzeugt. Die anfallende Wärme, die in Großkraftwerken aufwendig über Kühltürme entsorgt werden müsse, werde bei einem BHKW zum Heizen und für das Warmwasser verwendet. Damit könne die Energieausnutzung we-

sentlich gesteigert werden.

In diesem Jahr wurde im Café Baier ein »Smartblock 16« eingebaut mit einer elektrischen Leistung von 16 Kilowatt und einer Heizleistung von 37 Kilowatt. Mit diesem BHKW könne ein großer Teil des Strom- und Wärmebedarfs des Cafés und des Hotels abgedeckt werden.

Sobald die Voraussetzungen gegeben seien, werde ein Verbund zwischen dem Café und der Traube hergestellt. Ein BHKW, so Baier, spare aber nicht nur Energie, sondern auch Kosten, da der selbst erzeugte Strom wesentlich günstiger sei als der aus dem Netz. Außerdem werde

die Umwelt durch den geringeren Energieverbrauch entlastet.



Installiert wurde das BHKW von Simon Spreter vom Firmennetzwerk EigenEnergie aus Rottweil. Damit sei die Arbeit im Café Baier aber noch nicht abgeschlossen. EigenEnergie optimiere die gesamte Heizanlage des Cafés. So werden neue, effek-

tivere Umwälzpumpen eingebaut und die Abwärme des Backofens zum Heizen genutzt.

Heiko Baier ist zufrieden. Da er jetzt umweltfreundlichen Strom produziert, überlegt er sich zudem, ob er für seine Gäste eine Elektro-Tankstelle bauen soll. Damit könnte der Nachtstrom gut verwendet werden. Außerdem gebe es auf dem Süddach noch Platz für eine Fotovoltaikanlage. Im Sommer liefere die Sonne umweltfreundlichen und kostenlosen Strom, während das BHKW im Winter bei entsprechendem Wärmebedarf den überwiegenden Teil des Stroms bereitstelle.